

DISKUS – Illustrierte Kataloge deutscher Museumsbestände auf CD-ROM

Läßt man die inzwischen stark gewachsene Anzahl von CD-ROM-Produktionen im Bereich der Kunstgeschichte Revue passieren, so fallen zunächst publikumsorientierte Veröffentlichungen auf, die einen Museumsbestand querschnittartig präsentieren oder multimedial aufbereiten. Daneben dominieren künstlerzentrierte Veröffentlichungen, die häufig in Begleitung zu einer Ausstellung erscheinen.

Einen anderen, speziell für die akademische Kunstgeschichte nützlichen Zugang zum neuen Medium liefert das Bildarchiv Foto Marburg, das vor gut zwei Jahren mit der wissenschaftlichen Kriterien genügenden Inventarisierung von kunst- und historischen Museen auf elektronischer Basis begonnen hat. 10 (Teil)-Bestände deutscher Institute sind im Rahmen des Digitalen Informationssystems für Kunst- und Sozialgeschichte auf CD-ROM gepreßt worden (KG Saur-Verlag/München), erschlossen werden sie von einem differenzierten Datensystem, welches von den betroffenen Museen auf der Grundlage der HIDA/MIDAS-Datenbank erstellt wurde. Bisher sind folgende Produkte entstanden: *Das politische Plakat der DDR* (DHM/Berlin), *Italienische Zeichnungen vom 14. bis zum 18. Jh.* (Kupferstichkabinett Berlin), *Photographische Perspektiven aus den 20er Jahren* (Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg), *Gedruckte*

Porträts 1500-1618 (GMN/Nürnberg), *Russische Avantgarde* (Museum Ludwig/Köln), *Die Gemälde der Nationalgalerie* (Berlin), *Gemälde- und Skulpturen-Bestand des WRM* (Köln), *Plakate des ersten Weltkrieges* (DHM/Berlin), *Politische Allegorien und Satiren* (Graph. Sammlung GMN/Nürnberg), *Politische Abzeichen der Kaiserzeit und der Weimarer Republik* (DHM/Berlin). Neben der wissenschaftlichen Erschließung der einzelnen Werke, die eine ikonographische Beschreibung nach Iconclass und Literaturangaben einschließt, sind die Werke selbst auch fast durchgängig abgebildet. Dabei wird die hohe Zahl der aufgenommenen Arbeiten (bis zu über 4.000 pro CD) durch eine relativ niedrige Bildauflösung und daher nur in Maßen befriedigende Bildqualität erreicht.

Es bleibt zu hoffen, daß die Pionierleistung von Foto Marburg zügig ausgebaut wird, damit auf Dauer ein breites, auch für die Lehre nutzbares Angebot der deutschen Museumsbestände zur Verfügung steht. Angesichts der nach wie vor ungeklärten Copyright-Lage, die wohl auch eine Aufnahme der Kunstwerke in höherer Qualität verhindert hat, dürfte dieses Unternehmen in absehbarer Zukunft allerdings noch mühsamer werden, als das bisher schon der Fall ist.

Hubertus Kohle

Bei der Redaktion eingegangene Neuerscheinungen

Dokumentation der Jahrestagung 1996 in Köln. Thema: Wiederaufgebaute und neugebaute Architektur der 1950er Jahre. Tendenzen ihrer »Anpassung« an unsere Gegenwart. Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege e. V. Hg. Achim Hubel, Bamberg, und Hermann Wirth, Weimar. Gleichzeitig Heft 5/1997 der wissenschaftlichen Zeitschrift der Bauhaus-Universität Weimar »Thesis«. Weimar, Universitätsverlag der Bauhaus-Universität Weimar 1997. 197 S., zahlr. teils farbige Abb., DM 20,-. Bezug auch über Prof. Dr. A. Hubel, Universität Bamberg.

Christoph Engels: *Auf der Suche nach einer »deutschen« Kunst.* Max Beckmann in der Wilhelminischen Kunstkritik. Weimar, VDG 1997. 285 S.

Mechtild Frisch: gegenstandslos. Ausst.kal. der Städt. Galerie am Markt, Schwäbisch Hall 1997. Text Isabella Fehle, Mechtild Frisch, Claudia Hattendorf. 25 S., 9 Farbtafeln.

Claudia Jansen-Fleig: *Das Hotel Adlon.* Weimar, VDG 1997. 218 S., 52 Abb.